

SELBSTTEST DARMKREBS

Habe ich ein erhöhtes Risiko?

Haben Sie in Ihrem Stuhl in letzter Zeit Blut festgestellt?

Ja Nein

Hat oder hatte bereits einer Ihrer nächsten Verwandten Darmkrebs? In welchem Alter _____

Ja Nein

Sind Sie 50 Jahre oder älter?

Ja Nein

Falls Sie eine der ersten drei Fragen mit „**Ja**“ beantworten, sollten Sie unbedingt Ihren Arzt wegen einer Darmkrebs-Vorsorgeuntersuchung aufsuchen.

Leiden Sie an einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung?

Ja Nein

Haben Sie seit längerer Zeit Verdauungsbeschwerden?

Ja Nein

Bewegen Sie sich wenig?

Ja Nein

Ernähren Sie sich fett- und fleischreich?

Ja Nein

Sind Sie übergewichtig?

Ja Nein

Rauchen Sie?

Ja Nein

Trinken Sie täglich mehr als zwei Gläser Wein oder Bier?

Ja Nein

Falls Sie mindestens eine der obigen Fragen mit „**Ja**“ beantwortet haben, sollten Sie unbedingt Ihren Arzt wegen einer Darmkrebs-Vorsorgeuntersuchung aufsuchen. Dies gilt insbesondere, wenn einer Ihrer nächsten Verwandten im Alter von unter 50 Jahren an Darmkrebs erkrankt ist.

PROGRAMM

- **Expertenrunde**
mit Moderation Knud Zilian
(freier Redakteur hr-info)

Donnerstag
12.05.2011 um 14.00 Uhr

Freitag
13.05.2011 um 16.00 Uhr
- **Live-Demonstration**
Darmnaht am Gewebemodell

Donnerstag
12.05.2011, 12.00 – 15.30 Uhr
- **Video-Demonstration**
zum Thema: Koloskopie
- **Begehung des Darmmodells**
- **Informationen und Gespräche**
mit Fachärztinnen und Fachärzten
sowie Beratungen und Unterstützungsangebote der Selbsthilfegruppen und Stiftung „Leben mit Krebs“
- **Fotoausstellung**
über Tumore und Tumorthérapien
mit fachlicher Begleitung/
Dickdarmkarzinom in Bildern



Am 12. und 13.5. stehen von 12 bis 18 Uhr Fachärztinnen und Fachärzte sowie Selbsthilfegruppen für Informationen und Gespräche zur Verfügung. Zur Veranschaulichung steht ein begehbares Darmmodell für Sie bereit.

KOOPERATIONSVERANSTALTUNG:

Frankfurter Kliniken
Niedergelassene Ärzte
Selbsthilfegruppen
Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt
Hess. Krebsgesellschaft e.V.
Amt für Gesundheit Frankfurt am Main

in Zusammenarbeit mit dem
NordWestZentrum Frankfurt am Main

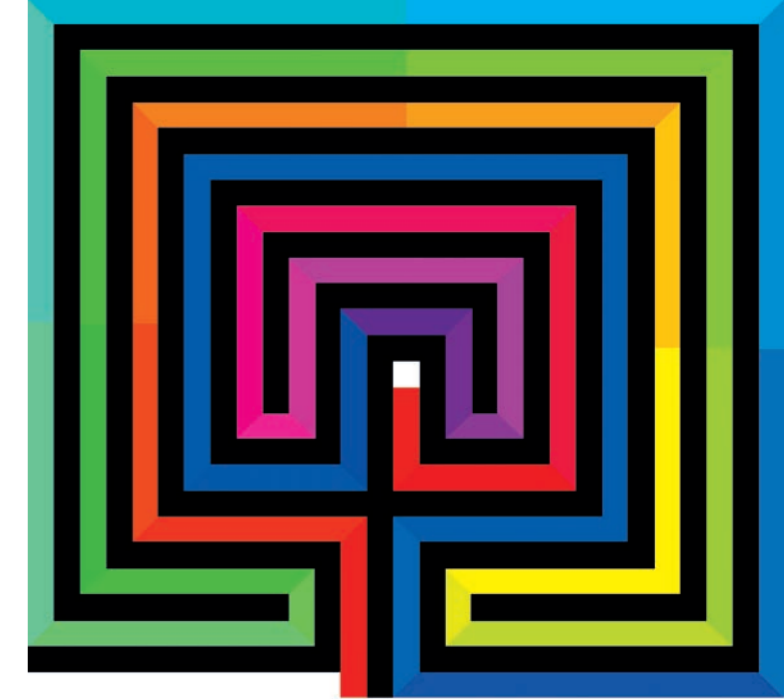
Mit freundlicher Unterstützung
Stiftung Leben mit Krebs

IMPRESSUM:

Amt für Gesundheit
Stadt Frankfurt am Main
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main

 NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

Stiftung 
Leben mit Krebs



**FRANKFURT
GEGEN DARMKREBS
VORSORGEN FÜR DAS
GUTE BAUCHGEFÜHL
NORDWESTZENTRUM
12.5. / 13.5.2011
12-18 UHR**

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Amt für 
Gesundheit
Frankfurt am Main

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der Veranstaltung „Frankfurt gegen Darmkrebs“ des Amtes für Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main lade ich Sie recht herzlich ein.

Krebserkrankungen stellen in Deutschland nach Herz-Kreislaufkrankungen leider immer noch die häufigste Todesursache dar und dabei ist Darmkrebs sowohl für Männer als auch für Frauen die zweithäufigste Krebstodesursache. Das ist umso trauriger, da Darmkrebs durch Vorsorge vermeidbar ist. Wenn Darmkrebs in einem frühen Stadium diagnostiziert wird, hat er eine nahezu 100-prozentige Heilungschance. Nutzen Sie daher unbedingt regelmäßig die angebotenen Vorsorgeuntersuchungen.

Dazu zählen die jährliche Darmkrebsvorsorgeuntersuchung ab dem 50. Lebensjahr und eine Darmspiegelung ab dem 55. Lebensjahr. Unnötige Angst und Unsicherheit halten leider viele Menschen von diesen Untersuchungen ab und lassen sie auch beobachtete Frühsymptome nicht ernst nehmen oder verdrängen.

Ich freue mich daher über das umfangreiche Angebot von „Frankfurt gegen Darmkrebs“, in dem Sie viele aktuelle Informationen über die Vorsorge und Therapie von Darmkrebs erhalten. Ich lade Sie ein, Fragen zu stellen, Bedenken zu überwinden und damit viel für Ihre Gesundheit zu tun.

Ihre



Petra Roth
Oberbürgermeisterin der
Stadt Frankfurt am Main



VORSORGE STATT DARMKREBS

Darmkrebs ist die häufigste Krebserkrankung in den westlichen Ländern. Jährlich erkranken in Deutschland 73.000 Menschen an Darmkrebs und ca. 27.000 sterben daran.

Darmkrebs kann durch eine Darmspiegelung verhindert werden. Darmpolypen werden bei der Darmspiegelung nicht nur entdeckt, sondern auch entfernt.

Die Darmspiegelung (Koloskopie) ist die zuverlässigste, sicherste, zudem schmerzlose Untersuchung im Kampf gegen den Darmkrebs.

Ab dem 50. Lebensjahr sollte jeder einmal jährlich einen Stuhltest machen. Aus Sicherheitsgründen sollte eine Darmspiegelung immer dann durchgeführt werden, wenn auch nur einer der Tests positiv ausfällt.

OKKULTBLUTTESTUNG

Der Test auf Blut im Stuhl ist preiswert und einfach durchführbar. Falsch negative und falsch positive Testergebnisse mindern die Sicherheit jedoch erheblich.

Falsch positiv bedeutet, dass der Test Blut im Stuhl anzeigt, obwohl keine Dickdarmerkrankung vorliegt.

Das wiegt jedoch weniger schlimm als die falsch negativen Ergebnisse, die Gesundheit vortäuschen, obwohl ein Tumor bereits vorhanden ist.

Durch den Blutstuhltest werden nur drei von zehn Krebsfällen oder Patienten mit Krebsvorstufen erkannt.

DARMSPIEGELUNG – UNBEGRÜNDETE ANGST

Nur die Darmspiegelung gibt Sicherheit. Dabei handelt es sich um eine unkomplizierte und wenig belastende Untersuchung, die selbstverständlich in Kurznarkose durchgeführt werden kann.

FRÜHERKENNUNG STATT VERDRÄNGUNG

Die Darmspiegelung (Koloskopie) ist die zuverlässigste und sicherste Untersuchung zur Entdeckung und Entfernung von Krebsvorläufern (Polypen) und von Darmkrebs.

DARMSPIEGELUNG – FÜR WEN?

Für alle Menschen

- ab dem 55. Lebensjahr.
- bei denen erstgradig Verwandte an Darmkrebs oder an Darmpolypen erkrankt sind ggf. auch schon früher (sprechen Sie mit Ihrem Arzt).
- bei denen bereits einmal Darmpolypen festgestellt worden sind – regelmäßige Kontrolle.
- bei denen Blut aus dem After ausgetreten ist oder Blut im Stuhl aufgetreten ist (auch junge Menschen).

IN ALLEN GENANNTEN FÄLLEN WERDEN DIE KOSTEN VON DEN KRANKENKASSEN ÜBERNOMMEN.

DICKDARMKREBSVORSORGE IN ZAHLEN

Dickdarmkrebsvorsorge in Deutschland mit Dickdarmspiegelung im Alter von 55 – 84 Jahren, Zwischenbilanz der Früherkennungskoloskopie nach acht Jahren (2002 – 2010).

Eine Hochrechnung und erste Ergebnisse:

- durchgeführte Vorsorgekoloskopien: **2,82 Millionen** (Alter 55 – 84 Jahre)
- **330.000** fortgeschrittene Adenome (Polypen) **entdeckt und entfernt**
- etwa **100.000** Karzinome im Dickdarm und Enddarm, die innerhalb von 10 Jahren aufgetreten wären, durch die Entfernung von Polypen **verhindert**
- etwa **50.000** Karzinome im Dickdarm und Enddarm frühzeitig und damit zumeist **noch heilbar entdeckt** (> 60% Männer)
- jährliche Teilnahme von **lediglich 2,6%** der berechtigten Bevölkerung

DIE SCHLUSSFOLGERUNG:

TROTZ VERBESSERUNGSFÄHIGER TEILNAHMEQUOTE LEISTET DIE FRÜHERKENNUNGSKOLOSKOPIE EINEN SEHR GROSSEN BEITRAG ZUR VERHÜTUNG UND FRÜHERKENNUNG VON DARMKREBS IN DEUTSCHLAND!

FRÜHZEITIGE VORSORGE SCHÜTZT VOR DARMKREBS!